

Besuch des indischen Generalkonsuls aus München in der UB

Am 25. Oktober erhielt die Universität Tübingen Besuch vom indischen Generalkonsul aus München, Herrn Mohit Yadav. Nach einem Treffen im Rektorat der Universität und im Dekanat der Juristischen Fakultät war der gesamte Nachmittag für einen Besuch im Historischen Lesesaal der UB und hier für ein fachliches Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen der Indologie sowie für die Vorstellung ausgewählter Handschriftenbestände der UB reserviert. Frau Prof. Heike Oberlin und ein kleiner Kreis von Fachkollegen sowie eine studentische Vertreterin traten in regen Austausch und konnten dem Generalkonsul anschaulich den Fachbereich Indologie mit seinen Feldern Forschung, Lehre sowie vergangenen und aktuellen Projekten (hier auch das Gundert-Projekt) vorstellen. Ferner beriet die Gruppe mit dem Generalkonsul u. a. über weitere Möglichkeiten des akademischen Austauschs zwischen Indien und Deutschland und diskutierte über die Entwicklung von gemeinsamen Projekten für die Zukunft.

An diesen angeregten fachlichen Austausch schloss sich die Vorstellung einiger besonderer Stücke aus der Handschriftensammlung der UB an. Frau Oberlin und Frau Stöbener präsentierten dabei sowohl südasiatische wie auch abendländische Handschriften, von denen sich sowohl der Generalkonsul wie auch der übrige Kreis der Anwesenden sichtlich beeindruckt zeigte. Ein kleiner Höhepunkt zum Abschluss des Treffens war die Überreichung des Ausstellungskatalogs „Die 1000 Namen Vishnus“ (zu den beiden der Uni vom Stifterpaar Voelter vermachten Sanskrit-Handschriften, Ausstellung im Frühjahr 2021 in MUT und UB) an den Generalkonsul durch Frau Oberlin. Die beiden Handschriften hatte der Generalkonsul zuvor bereits im Original und in ihrer vollen Farbenpracht bewundern dürfen.

(Kristina Stöbener)

